

## Materie und Antimaterie

Vortrag vor den Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft

HM. Vor der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft sprach Dr. H. Bebié, Bern, über dieses Thema, das u. a. im Rahmen der wachsenden ausserirdischen Forschungen neue Aktualität gewonnen hat.

Was ist Materie? In klaren Worten beschrieb der Referent zuerst ihre wichtigsten Bausteine: Proton, Neutron und Elektron. Davon sind Proton und Elektron anscheinend stabil, während freie Neutronen nach wenigen Sekunden zerfallen. Neben diesen Teilchen gibt es noch 2 bis 3 Dutzend weitere, die jedoch alle instabil, zum Teil sogar nur sehr kurzlebig sind. Alle diese Elementarteilchen lassen sich nicht direkt beobachten, wohl aber ihre Bahnen, z. B. als Spuren auf photographischen Platten. 1930 entwickelte der englische Physiker Dirac eine Theorie, die als Synthese der speziellen Relativitätstheorie von Einstein und den Theorien Heisenbergs betrachtet werden kann. Als Konsequenz daraus liess sich, zunächst rein hypothetisch, folgende Forderung stellen: Beide Theorien lassen sich zur Uebereinstimmung bringen, wenn es neben dem negativ geladenen Elektron ein Teilchen gibt, das die gleiche Masse, aber entgegengesetzten Spin und die elektrische Ladung +1 tragen soll, das sogenannte Antielektron. Dieses wurde zwei Jahre später tatsächlich gefunden, es lässt sich u. a. in kosmischer Strahlung nachweisen. In den letzten Jahren sind noch weitere Antiteilchen wie Antiproton und Antineutron gefunden worden. Spektakuläre Hauptigenschaft dieser Partikeln ist es, dass sie beim Zusammentreffen mit ihren entsprechenden normalen Partnern sich gegenseitig zerstören und dabei gewaltige Energien freisetzen, die etwa das Hundertfache der bei Kernfusionsprozessen freiwerdenden Kräfte ausmachen.

Im zweiten Teil des Vortrags schilderte der Referent einige Hypothesen, wo und wie aus solchen Antiteilchen aufgebauten Antimaterie im Weltall vorkommen könnte. Sehr interessante Aspekte ergeben sich dabei auch für die Geschichte des Universums. Es handelt sich jedoch, wie betont wurde, um reine Spekulationen, die bisher weder bewiesen noch widerlegt werden konnten. Dabei stieß man auch immer wieder an die Grenzen von Physik und Metaphysik. Eine angeregte Diskussion beschloss den aufschlussreichen Abend.

### Gränicher

## Verschiedene Neuwahlen

Aus dem Gemeinderat

Die Gemeinde zählt gegenwärtig 5250 Einwohner, wovon 775 Ausländer. – Baubewilligungen wurden unter anderem erteilt an Architekt Sepp Epper, Stührl, für ein Sechsfamilienhaus in der Holten, Matthias Kaspar, Elto-Matic, für ein Wohnhaus mit Montageraum im Eifeld, und Max Sager-Acker für ein Einfamilienhaus im Moortal. Für den Pflanzgarten auf dem Rütihof wurde eine Verschulungsmaschine angekauft, ferner ist die Erstellung einer Kostenberechnung für ein Pflanzgartenhaus in Auftrag gegeben worden. – Für die Ausschmückung des Gemeindehauses wurde ein Oelbild von Kunstmaler Roland Guignard, Aarau, angekauft. – Die Firma Willy Lüscher, Strassenbau, Gretzenbach, hat der Gemeinde im Zusammenhang mit der Ausführung von Strassenbauarbeiten 200 Franken geschenkt, welche der Schule für das Skilager zur Verfügung gestellt wurden. Die Spende wird auch hier bestens verdankt. – Die Personalfürsorgestiftungen der Firmen Max Lehner & Co. AG und Baugeschäft Widmer & Co. AG werden behördlich genehmigt. – Die von der Hochspülstrasse nach Süden abzweigende neue Privatstrasse zu den beiden Doppelhäusern von Architekt Suter und der Liegenschaft des Gemeindeschreibers erhält den Namen «Kornweg». – Bezirkslehrer Wilhelm Sandner ist von Schulpflege und Gemeinderat als Hauptlehrer gewählt worden. Für die an der letzten Gemeindeversammlung neu beschlossenen Lehrstellen schlagen Schulpflege und Gemeinderat den Stimmbürgern zur Wahl vor: Als Arbeitsschullehrerin Regula Wild, geb. 1949, in Brugg; als Oberschullehrer Johannes Haller, 1948, in Gontenschwil, und als Unterschullehrerin Silvia Arpagaus, 1948, in Aarau. Die Lehrerwahlen werden am 1. Februar zusammen mit der eidgenössischen Volksabstimmung stattfinden. – Für

die neugeschaffene Stelle des hauptamtlichen Amtsvormundes und Fürsorgebeamten ist gewählt worden: Frank Reimann, Prokurator, Küttigen. – Die haupt- und nebenamtlichen Beamten, Angestellten und Arbeiter der Gemeinde sind für die neue Amtsperiode wiedergewählt worden. Dabei wurden folgende Neuwahlen getroffen: Heinz Stirnemann - Lehmann, als Abwart für den Schulpavillon Schiffslände; Dr. Herm. Schatzmann, Tierarzt, Schöftland, als Fleischschauer-Stellvertreter; Emil Heuberger, Frei, Restaurant Oberdorf, als Pilzkontrolleur; Samuel Häuselmann als Revierförster. – Die vom Gemeinderat zu wählenden Kommissionen sind für die neue Amtsperiode ebenfalls bestätigt worden. Dabei hat Walter Höhl, Schreinermeister, Herbert Widmer, Baumeister, in der Feuerwehrkommission abgelöst. In die Forstkommission sind Walter Lehner, Werkmeister, und Friedrich Widmer-Suter, Holtengraben, neu gewählt worden anstelle von Walter Stirnemann, Gemeindeländerverwalter, und Werner Stirnemann, Förster. In der Wassercommission hält Roman Grundler, Baumeister, Einzug für den zurückgetretenen Max Lehner, Fabrikant. Die Zivilschutzkommission ist aus dem Stabspersonal bestellt worden, und es gehören ihr neu an: Annemarie Hächler, Filialleiterin, und Walter Senn, Hintere Gasse. Alleen von ihren Aemtern zurückgetretenen Gemeindefunktionären sei auch an dieser Stelle für ihre Pflichterfüllung in den vergangenen Jahren bestens gedankt.

### Musik und Theater bei den Guttemplern

te. Ob wohl das schlechte Wetter und die vereisten Strassen oder die Grippe daran schuld waren, dass der Konzert-, Ballett- und Theaterabend der Gränicher Guttempler nicht vor völlig ausverkauftem Hause stattfinden konnte? Bis jetzt war man es sich gewöhnt, dass fast kein Platz mehr übrig blieb. Dieser Abend reiht sich ebenbürtig an die vorhergehenden an, und die Besucher durften wieder einmal mehr ein ganz besonderes Erlebnis mit nach Hause nehmen.

Im ersten Teil sang der Gemische Chor, und was dieser seinen Zuhörern unter Leitung von A. Stirnemann sang, gereichte zu aller Ehre. Das Auditorium wartete mit herzlichen Ovationen auf. Mit dem «Lied der Berge» schloss das kurze, aber schöne Liederkonzert. Einmal mehr hat der Gemische Chor der Gränicher Guttempler bewiesen, dass das Singen für ihn nicht Pflicht, sondern Freude ist.

Wohlgesehen fanden auch die beiden Einlagen des Balletts «Mignon». Mit bezaubernder Grazie schwebten die Tänzerinnen und Tänzer über die Bühne und verkörpern Jugend und Vitalität.

Hauptakten legen die Gränicher Guttempler aber immer auf das Theaterstück. Für dieses Mal hatten die Theaterleute das Dialektvolksstück von Jakob Stebler «Vertroue ha» ausgesucht, und wir wollen gleich zu Beginn vermerken, dass sie da-

mit einen Griff ins volle taten. Unter der Regie von Walter Senn wurde in den drei Akten der Gegensatz zwischen verkalkten Chorzi-Gemeinderäten und der heutigen Jugend demonstriert. Dass es dabei neben ernsten Szenen recht humorvolle Situationen gab, versteht sich. Alle Rollen waren derart gut besetzt und die zum Teil recht satirischen Stellen derart gut gesprochen, dass wir nicht näher darauf eintreten müssen. Der langanhaltende Beifall war verdient, und ebenso verdient wird ein ausverkauftes Haus am kommenden Samstag sein.

### Erlinsbach

### Gründung einer Christlichsozialen Volkspartei

(Eing.) Letzten Freitag ist an einer gut besuchten Versammlung im Restaurant zur Trotte die Christlichsoziale Volkspartei Erlinsbach aus der Taufe gehoben worden. Diese neue Parteigründung kam für die meisten am politischen Leben der Gemeinde interessierten Bürger nicht überraschend. Bei den vergangenen Behörde- und Kommissionswahlen hat man bereits da und dort mit der Aufstellung eines christlichsozialen Kandidaten gerechnet.

Wie der Tagespräsident der Gründungsversammlung, Bernhard Gutzwiller, einleitend erklärte, wird die neue Partei absolut nicht aus einer Opposition heraus ins Leben gerufen. Vielmehr ist es ehrlich gemeinte Absicht, die Gesinnungsfreunde zu sammeln und gemeinsam mit den Behörden und den anderen Parteien zum Wohle der Bevölkerung die vielen Aufgaben der Gemeinde zu lösen. Eine Belebung der politischen Tätigkeit kann sicher nur begrüßt werden, vor allem in der jetzigen Zeit, wo Parteien, Vereine und Bindungen aller Art nicht mehr beliebt sind.

Als Präsident der CVP wurde Josef Meier, dipl. Elektroinstallateur, gewählt. Ihm stehen folgende weitere Vorstandmitglieder zur Seite: Bernhard Gutzwiller, Bauingenieur, Karl Werner, Kaufmann, Dr. med. Max Kessler, Arzt, und Anton Wiestner, Betriebsmechaniker. Der Präsident der Bezirkspartei, Dr. Peter Merki, ging in seinem interessanten Schlusswort auf die Frage ein, ob es überhaupt tunlich sei, eine Partei zu gründen; eine Frage, die sich schon verantwortungsvolle Politiker gestellt haben. Er bat die Versammlung, den Boden der Realität nie zu verlassen und politisch zuverlässig zu sein.

## Hinweise

### Verein für Volksgesundheit

Heute Donnerstag abend, 20 Uhr, spricht im Museumssaal, Aarau, Dr. med. O. Buchinger, Bad Pyrmont, über «Volkseuche Rheumatismus – eine moderne Krankheit?»

### Sanitätsdienstlicher Vorkurs

(Eing.) Im Auftrag der Abteilung für Sanität und unter der Leitung von Dr. med. W. Bürgi, Aarau, führt der Militärsanitätsverein Aarau einen sanitätsdienstlichen Vorkurs durch. An 14 Abenden wird eingehend über Körperlehre, Verbändlehre, Erste-Hilfe-Leistungen bei Unfällen, lebensrettende Sofortmassnahmen und Transport unterrichtet. Der Kurs findet vom 28. Januar bis 18. März jeden Mittwoch und Freitag, abends von 19.30 bis 21.30 Uhr, im Pestallozzischulhaus in Aarau statt. Jünglinge der Jahrgänge 1950 bis 1954 und Damen der Jahrgänge 1939 bis 1954 von Aarau und Umgebung können unentgeltlich, zu Lasten des Bundes, an diesem Kurs teilnehmen. Der MSV Aarau lädt aber auch weitere Interessentinnen und Interessenten zu diesem Kurs ein (Kurskostenbeitrag 15 Franken). Anmeldungen nehmen alle Aarauer Apotheken bis 20. Januar entgegen, wo auch die Anmeldeformulare aufliegen.

### Bärner-Aabe

(Eing.) Am 17. Januar, 20 Uhr, findet im Saalbau der seit 1921 zur Tradition gewordene und von der Hornusser-Gesellschaft und der Trachtengruppe Aarau organisierte Bärner-Aabe statt. Die Trachtengruppe eröffnet den An'ass mit einem Lied und zeigt bei mehreren Auftritten alte und neue Volkstänze. Die «Zytglogge-Gesellschaft», Bern, spielt das Stück «D'Stöckli-Chrankheit» von Karl Grunder. Der Jodlerklub «Länggass», Bern, ist ein gern gesehener Gast am Bärner-Aabe. In seinen Reihen singen vier Einzeljöder mit, welche sich gegenseitig ablösen und ergänzen und dem klanglich vorzüglichen Chor ein besondere Note geben. Als Ansager wirkt H. Pulver, Bern, mit. Er hat ein grosses Repertoire an trafen Sprüchen, und er wird für die nötige Stimmung im Saalbauen sorgen. Ein Bärner-Aabe ohne Fahnenchwinger ist nicht denkbar. Arnold Gfeller wird mit seinen Darbietungen den Anlass bereichern. Das Ländler-Sextett «Zoge-n-am Boge» wird durch ihre lüpfigen Weisen alt und jung auf das Parkett locken.

5702 Niederlenz, den 14. Januar 1970

### TODESANZEIGE

In tiefer Trauer machen wir Ihnen die schmerzliche Mitteilung, dass der Herr über Leben und Tod meinen geliebten Gatten, unseren guten, treubesorgten Vater, Schwiegervater und Grossvater, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

## Fritz Wilk-Gebhard

Zimmermeister

heute morgen, nach einem arbeitsreichen Leben, im 76. Altersjahr von seinem mit grosser Geduld ertragenen Leiden erlöst hat.

Es trauern um ihn:

Emma Wilk-Gebhard, Gattin  
Emmy Wieringer-Wilk, Zürich  
Therese  
Ida und Ernst Gerber-Wilk, Niederglatt  
Hanspeter, Marianne, Ueli  
Verena und Louis Büchli-Wilk, Lenzburg  
Elsbeth, Vreni, Margrit  
Fritz und Edith Wilk-Fischer, Niederlenz  
Rosmarie, Ruth, Fritz, Heinz  
und Anverwandte

Die Beerdigung findet statt:

Freitag, den 16. Januar 1970, 13.15 Uhr. Abgang Trauerhaus Engelmat.

Statt Kränze und Blumen zu spenden, gedenke man des kirchlichen Krankenpflegevereins, Postcheck 50 - 4232, oder des Altersheims Niederlenz, Postcheck 50 - 15 814.

Küttigen, den 14. Januar 1970

### TODESANZEIGE

In tiefem Schmerz teilen wir Ihnen mit, dass mein lieber, treubesorger Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Bruder

## Rudolf Curty-Kronenberg

nach schwerer Krankheit, jedoch unerwartet, im 56. Lebensjahr von uns gegangen ist. Wir bitten, dem lieben Verstorbenen ein treues Andenken zu bewahren.

In tiefer Trauer:

Anna Curty-Kronenberg  
Rosmarie und Jakob Wernli-Curty  
Annelies Curty und Bräutigam  
Rudolf Curty, Basel  
Sylvia, Urs und Beat  
Geschwister und Anverwandte

Trauergottesdienst in der katholischen Kirche in Aarau am Freitag, den 16. Januar 1970, 9 Uhr.

Abdankung im Krematorium (grosser Saal): Freitag, den 16. Januar 1970, 10 Uhr.  
Dreissigster: Freitag, den 6. Februar 1970, 18.15 Uhr Kirche Aarau.

Wir bitten, allfällige Blumenspenden im Krematorium abzugeben.

Luzern, den 14. Januar 1970

### TODESANZEIGE

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres langjährigen Angestellten

Herrn

## Max Holliger-Wasser

in Kenntnis zu setzen. Der Verstorbene hat seine Arbeit stets gut gelaufen und zu unserer vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Er war deshalb auch bei unserer Kundschafft alleseit wohl gelitten und hoch geschätzt. Wir sind Herrn Max Holliger für seine treue Mitarbeit zu Dank verpflichtet und werden ihn stets in bester Erinnerung behalten. Wir bitten auch Sie, dem lieben Verstorbenen ein gutes Andenken zu bewahren.

Direktion der  
Brauerei Eichhof, Luzern

Abdankung in Aarau: Freitag, den 16. Januar 1970, 15.00 Uhr  
in der grossen Abdankungshalle.